



Aus dem Inhalt

Aus dem Ortsverein	Seite 1
Knut Fuljahn	Seite 2
Unsere Argumente, unsere Forderungen, unsere SPD	Seite 3
Neuwahlen beim OV Misburg	Seite 4
Neue Mitglieder	Seite 4
Kommunalwahl 2011	Seite 4
Termine	Seite 5
Leserbriefe	Seite 6
Impressum	Seite 6

Regelmäßige Termine

Ortsvereinsvorstandsitzungen:

immer am letzten Donnerstag im Monat im Bürgerhaus Misburg um 19.00 Uhr

Frauentreff:

jeden 4. Montag im Monat momentan im „La Castagna“ an Meyers Garten um 19.30 Uhr



Aus dem Ortsverein

Liebe Genossinnen und Genossen,

meine Generation (ich bin Jahrgang 1986) ist in einem vereinigten Deutschland und einem geeinten Europa aufgewachsen. Wir kennen kein geteiltes Deutschland und keinen Eisernen Vorhang. Jedenfalls nicht aus dem eigenen Erleben. Diese historischen Zusammenhänge sind uns in der Schule kaum näher gebracht worden, die Geschichte endete praktisch im Jahr 1945. Im Politik-Unterricht war das politische System der BRD zwar Thema, aber ein Vergleich mit der DDR kam darin so wenig vor wie das Leben im Kalten Krieg insgesamt. Ich glaube, es ist schlichtweg vergessen worden, dass wir Schüler diesen Zeitraum nicht kennen, die Lehrer aber wohl keinen Bedarfsahen, uns dies näher zu bringen. Schließlich waren die meisten von ihnen live dabei.

Für mich ist also das geeinte Europa quasi-selbstverständlich, es war ja (jedenfalls aus dem selbst Erlebten) immer da. Und es schien ein Fortkommen dieser Union zu geben, die Staaten Europas – und die Europäer – wuchsen stetig mehr zusammen. Und „mehr“ bedeutet hierbei zum einen, dass die Zusammenarbeit enger wurde, aber zum anderen eben auch, dass die EU rein von der Fläche größer und größer wurde. Nach der großen EU-Erweiterung 2004 war sogar im Gespräch, wann die ersten afrikanischen Staaten zur EU gehören würden.

Unabhängig davon, dass bei diesen Überlegungen wohl ein nicht ganz realistisches Bild der nordafrikanischen Staaten gezeichnet wurde, wie man im Frühjahr sehen konnte, ist es aus meinem Blickwinkel sehr erschreckend zu beobachten, wie die derzeitige Entwicklung Europas angesichts der finanziellen Probleme einiger Mitgliedsländer ist. Es wird ernsthaft über die Rückentwicklung der EU nachgedacht, so nehme ich jedenfalls die Debatten um die Abschaffung des Euro wahr. Ein weiteres Indiz dafür sind die Flüchtlingsprobleme, mit denen Länder wie Spanien und vor allem Italien von ihren europäischen Partnern alleingelassen werden. Und in Dänemark werden die Grenzkontrollen wieder eingeführt.

Das europäische Zusammenwachsen habe ich anders kennen gelernt. Ich hatte eine Veränderung in den Köpfen der Menschen ausgemacht. Das Bewusstsein für ein gemeinsames Europa wurde stärker. Sicher gab es weiter sprachliche Barrieren, aber die Offenheit der Bürgerinnen der Bürger in der EU hat dafür gesorgt, dass diese Barrieren überwunden werden konnten. Einfach dadurch, dass man einen großen Nutzen davon hat, andere europäische Sprachen zu beherrschen, sind sie auch mehr gelernt worden. Die oben skizzierten aktuellen Entwicklungen lassen bei mir jedenfalls große Zweifel erwachsen, ob der Weg der europäischen Einigung weiter beschritten wird. Aus meiner Sicht sind viele führende Politiker in der EU viel zu wenig



mit Europa, dafür aber viel zu viel mit ihrem eigenen Land beschäftigt. Auch Deutschland übernimmt nicht die starke Rolle in der EU, die sie immer gespielt hat. Unsere Bundeskanzlerin und unser Außenminister scheinen hier nicht die Schwerpunkte ihrer Arbeit zu sehen. Manch einer möge meinen, das sei auch besser so...

Liebe Genossinnen und Genossen, weit optimistischer als in Bezug auf die zukünftige Entwicklung Europas bin ich in Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl. Am 11. September sind die fünf Jahre seit der letzten Wahl abgelaufen, so dass der Wähler neu entscheiden kann, wer ihn kommunal repräsentieren soll. Mit eurer Unterstützung wird es uns sicher gelingen, einen erfolgreichen Wahlkampf zu führen. Wer also bereit ist, ein wenig Zeit zu investieren, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden. Helfende Hände werden immer gebraucht.

Im Übrigen möchte ich euch alle herzlich dazu einladen, eure Meinung zu politischen Themen kundzutun, zum Beispiel in Form eines Leserbriefs hier im „misburg aktuell“. Nutzt bitte auch die Möglichkeiten, eure Mandatsträger, die es hoffentlich auch nach der Kommunalwahl in großer Zahl gibt, auf Themen anzusprechen, die euch interessieren oder zu denen ihr etwas anregen wollt. Ihr habt die Möglichkeit, hiermit konkret Einfluss auf die Kommunalpolitik zu nehmen. Macht davon Gebrauch, denn vor allem in der Kommunalpolitik geht es um etwas, was wir täglich zu sehen zu bekommen: Unsere Stadt, unseren Stadtteil.

Ich freue mich auf eure Anmerkungen, egal, ob zu Themen, die in dieser Ausgabe des „misburg aktuell“ aufgegriffen werden oder nicht. Lasst uns Meinungen austauschen!

Eine schöne Zeit wünscht
Sven Petters

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit 1996 vertrete ich die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Anderten und Misburg im Bezirksrat Misburg-Anderten. Ab 2001 habe ich das Amt des Bezirksbürgermeisters übernommen und werde nun im November das Amt in andere Hände legen und den politischen Ruhestand antreten.

Mein Motto für meine politische Arbeit habe ich bei dem amerikanischen Philosophen Williams James gefunden: „Wir müssen heute nach den Wahrheiten leben, die uns zur Verfügung stehen, dabei aber immer bereit sein, sie morgen Irrtümer zu nennen“. Da ich auf der einen Seite als Bezirksbürgermeister zu Neutralität verpflichtet war, habe ich nicht immer still gehalten, wenn es darum ging, ein klärendes Wort auszusprechen und entsprechende Taten folgen zu lassen, dies ohne Ansehen der eigenen Partei, aber immer im Interesse der Bürgerinnen und Bürger in unseren Stadtteilen.

Ich bedanke mich bei allen Freunden, ob in der SPD, in den Vereinen und Institutionen oder auch bei unseren politischen Mitstreitern im Bezirksrat.

In den nächsten Wochen steht die SPD im Wahlkampf, um wieder die stärkste Fraktion im Rat und Bezirksrat zu werden. Neben den erforderlichen Auftritten in der Öffentlichkeit ist es aber noch viel wichtiger, dass jeder von uns zu den Wahlen geht. Es liegt in unserem sehr direkten Interesse, dass wir die Kandidaten wählen, die sich bereit erklärt haben unsere Interessen politisch umzusetzen.

Kommunalwahlen dienen sehr schlecht dazu, sein Unmut über die Politik derer „da Oben“ auszulassen. Beurteilt selbst, welche Arbeit unsere Genossinnen und Genossen in den letzten Jahren geleistet haben, und sprecht ihnen dann Euer Vertrauen aus.

Mein Wunsch nach meinen politischen Ruhestand wäre, dass sich mehr jüngere Mitglieder des OV Misburg politisch einmischen würden.

Mit einem herzlichen Glück auf!
Euer Knut Fuljahn
Bezirksbürgermeister



Unsere Argumente, unsere Forderungen, unsere SPD

Es ist Sommer, die Sonne scheint zumindest heute, vor allem in der Innenstadt werden die ersten Wahlplakate aufgestellt. Weitere sollen auch hier in Misburg folgen.

Welche Themen stehen für die SPD Hannover bei der Rats- und Regionswahl an erster Stelle? Warum gerade diese Themen?

Keine Privatisierung: Ein ganz wichtiger Punkt. Bei Privatisierungen geht es immer darum, dass ein privater Käufer viel Geld verdienen möchte – sonst würde er hier nicht investieren. Nehmen wir das Misburger Bad. Der Investor hat den Standard für die Bürger gesenkt, die Preise erhöht und die Löhne und Arbeitsbedingungen verschlechtert. Sein Interesse liegt allein darin, Gewinne zu machen, während eine Kommune am Gemeinwohl orientiert ist. Wenn die Einnahmen nicht ausreichen, ist die Stadt trotzdem in der Zahlungspflicht. Also: Die Gewinne bleiben bei den Privaten, die Kosten trägt der Steuerzahler mit. Solange die Rechnung für den Investor aufgeht, bleibt er. Wenn nicht? Wird er ein unrentables Engagement beenden. Mit Solidarität hat das nichts zu tun!

Ganztagschulen: bedeuten für mich vor allem Chancengleichheit. Misburg ist ein alter Arbeiterstadtteil, auch wenn sich das inzwischen gewandelt hat weil es immer weniger klassische Arbeiter und Arbeiterinnen gibt. Doch geblieben ist, das Kinder aus Haushalten, die nicht dem Bildungsbürgertum angehören und nach wie vor durch das dreigliedrige Schulsystem benachteiligt werden. Vor allem jetzt, da in Niedersachsen das Abitur nach 12 Schuljahren bereits nach abgelegt werden muss. Viele Kinder brauchen mehr Zeit und intensivere Betreuung, kleinere Klassen und auf sie zugeschnittene Unterstützung. Das alles ist lange bekannt, dennoch nimmt die CDU-Landesregierung unsern Kindern ein Jahr Zeit zu lernen, statt sie besser zu fördern. Dies kann bei einer Kommunalwahl zwar nicht grundsätzlich geändert werden, eine starke SPD kann sich jedoch für weitere Gesamtschulen in Hannover einsetzen!

Hannover hat mit seinen Stadtwerken seit Jahrzehnten eine Antiatompolitik praktisch umgesetzt. Nun gilt es konsequent die **erneuerbaren Energien** Wind und Sonne auszubauen. Gerade arbeitet die Stadtverwaltung an einem Dächerkataster für die Solarenergie – so soll es weitergehen. Als nächstes soll eine Klimaschutzoffensive: „Hannover als Vorreiter beim Klimaschutz“ in Angriff genommen werden. Während die CDU entgegen ihrer jahrzehntelangen Überzeugung versucht auf den Zug der erneuerbaren Energien opportunistisch aufzuspringen kämpfen Sozialdemokraten schon lange hierfür!

Auch in Misburg gibt es viele Bürger die aus fernen Ländern zu uns gekommen sind. Ihre **Integration** und ihr Erfolg in unserer Gesellschaft sind für das ganze Land wichtig. Es bedarf einer Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, wie sie die SPD seit langem fördert. Wenn Hannover hier weiterhin erfolgreich sein will, können wir auf das Potential auch unserer Neubürger nicht verzichten. Alle Bürger und Bürgerinnen, die hier leben, bilden gemeinsam unsere Stadtgesellschaft, die wir durch eine groß angelegte Integrationsoffensive fortentwickeln wollen!

Eine **familienfreundliche Stadt** benötigt vor allem den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung, damit Familie und Beruf für alle Eltern in Hannover vereinbar wird. Außerdem wollen wir eine breit angelegte Bildungsinitiative mit neuen Angeboten für ein lebensbegleitendes Lernen von frühkindlicher Bildung über Schule, Berufsausbildung und Studium bis hin zur Erwachsenenbildung.

Darum haben wir uns in den vergangenen Jahren für eine umfassende Sanierung aller Schulen engagiert.

Ich freue mich auf einen lebendigen Wahlkampf gemeinsam mit Euch!

Die besseren Argumente für Hannover haben wir!

Eure Christa Greve



Neuwahlen beim Ortsverein Misburg am 28. April 2011

Bei einer gut besuchten Jahreshauptversammlung im April standen in diesem Jahr wieder **Neuwahlen des Vorstandes und der Beisitzer** im Ortsverein an. Hier konnten wir einige Mitglieder neu für ein Amt gewinnen! Darüber freuen wir uns natürlich sehr, denn in diesen Zeiten wird es immer schwieriger, Mitglieder für ein Ehrenamt zu begeistern und zu gewinnen.

Bestätigt wurde **Sven Petters** in seinem Amt als Ortsvereinsvorsitzender. Auch **Angelika Pluskota** ist wieder zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Neu hinzugekommen als stellvertretender Vorsitzender ist **Reinhart Ederhof**. **Hans-Jürgen Gesk** wurde zum Schriftführer gewählt und **Ilona Rusiecki** in ihrem Amt als Kassiererin bestätigt.

Als Beisitzer stellten sich folgende Ortsvereinsmitglieder zur Verfügung und wurden gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): **Malik Aker, Christa Greve, Klaus-Peter Herrmann, Rita Rodenberg, Werner Scheller, Daniela Selberg und Christiane Zanot**.

Vielen Dank an alle, die sich aktiv in das Ortsvereinsleben einbringen möchten!

Angelika Pluskota

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Fatih Aker, geboren 1992
 Nicole Aker, geboren 1970
 Ünhan Catal, geboren 1987
 Philipp, Hoffmann, geboren 1992
 Till Minnemann, geboren 1980
 Uwe Schrader, geboren 1975
 Wir freuen uns, dass Ihr dem Ortsverein Misburg beigetreten seid, und wünschen Euch und uns eine aktive und zugewandte Zusammenarbeit.

Im Namen des Ortsvereinsvorstandes
Angelika Pluskota

Kommunalwahl 2011

In einer gemeinsamen Mitgliederversammlung haben der Ortsverein Misburg und der Ortsverein Anderten ihre Kandidaten für die Kommunalwahl 2011 aufgestellt. Mittlerweile wurden die Kandidaten für den Rat der Landeshauptstadt Hannover in der Wahlkreis Konferenz bestätigt. Als Spitzenkandidaten für den Rat der Stadt wurde Bernd Strauch für den Ortsverein Anderten und Angelika Pluskota für den Ortsverein Misburg bestätigt.

Die Aufstellung im Einzelnen
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Rat der Landeshauptstadt Hannover:

1. Bernd Strauch OV Anderten



2. Angelika Pluskota OV Misburg



3. Rita Scholvin OV Misburg



4. Elvira Lux OV Anderten



5. Joachim Rodenberg OV Misburg



6. Klaus-Peter Herrmann OV Misburg



7. Hans-Jürgen Gesk OV Misburg





Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtbezirksrat Misburg-Anderten:

- | | |
|--------------------------|-------------|
| 1. Klaus Dickneite | OV Anderten |
| 2. Rita Scholvin | OV Misburg |
| 3. Hans-Jürgen Gesk | OV Misburg |
| 4. Jürgen Lux | OV Anderten |
| 5. Julia Rodenberg | OV Misburg |
| 6. Joachim Rodenberg | OV Misburg |
| 7. Julia Langner | OV Anderten |
| 8. Reinhart Ederhof | OV Misburg |
| 9. Linda Wilharm | OV Anderten |
| 10. Angelika Pluskota | OV Misburg |
| 11. Fritz Kracke | OV Anderten |
| 12. Klaus-Peter Herrmann | OV Misburg |
| 13. Korina Plaue | OV Misburg |
| 14. Malik Aker | OV Misburg |
| 15. Rita Rodenberg | OV Misburg |
| 16. Wolfgang Teuchert | OV Misburg |
| 17. Wilfried Mathwig | OV Misburg |

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Regionsversammlung Hannover

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Ingrid König | OV Groß-Buchholz |
| 2. Klaus Brauer | OV Bothfeld |
| 3. Rita Scholvin | OV Misburg |
| 4. Klaus Dickneite | OV Anderten |
| 5. Henning Hofmann | OV Groß-Buchholz |
| 6. Gilbert Wolff | OV Bothfeld |
| 7. Knut Fuljahn | OV Misburg |
| 8. Birgit Merkel | OV Groß-Buchholz |



Weitere Bilder und nähere Angaben zu unseren Kandidaten werdet Ihr auf unseren Flyer finden, den wir zum Wahlkampf verteilen! Wir hoffen natürlich auf rege Wahlbeteiligung, sodass wir wieder eine komfortable Mehrheit im Stadtbezirksrat und auch im Rat der Landeshauptstadt erreichen!

Angelika Pluskota

Termine... Termine....

Wahlkampfstände

an Meyers Garten mit Würstchengrillen...

...werden auch in diesem Jahr durchgeführt. Wir bitten um rege Beteiligung und Unterstützung unserer Kandidatinnen und Kandidaten.

Folgende Samstagstermine haben wir in Misburg vorgesehen:

20. August 2011

27. August 2011

03. September

10. September 2011

immer ab 10.00 Uhr.

Hilfe zum Aufbau benötigen wir natürlich etwas eher, wir treffen uns ca. um 9.00 Uhr am Bunker. Unsere Rosenaktion soll am 10. September stattfinden, auch hier ist Hilfe erwünscht!

Zusammen mit dem Ortsverein Anderten laden wir wieder zum Jazzfrühschoppen in den „Alten Bahnhof Anderten“ ein!

Sonntag, 28. August 2011, um 11.30 Uhr

Wir freuen uns auf einige vergnügte Stunden mit Euch. Selbstverständlich habt Ihr auch die Möglichkeit, mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten zu diskutieren.

Nach der Wahl...

...soll unsere bereits einmal vertagte **Mitgliederversammlung** stattfinden.

Im Verlauf der letzten JHV Anfang April war angeregt worden, sich in einer gesonderten Veranstaltung (wohl auch wegen des zu dieser Zeit noch laufenden Ausschlußverfahrens von Thilo Sarrazin) darüber und über seine Thesen auszutauschen. Die Thesen, die Reaktionen in der Bevölkerung und in den Medien wie auch das Ausschlußverfahren bieten nach wie vor Stoff dazu. Fast ein Jahr nach dem Erscheinen seines Buches „Deutschland schafft sich ab“ halten wir das Thema weiterhin für aktuell.

Wir laden daher herzlich ein

am Donnerstag, 29. September 2011

um 19.00 Uhr in das Bürgerhaus Misburg

Thema: Sarrazin - kein Ausschluss, nun Migration, Integration?

Wir haben Peter Düe um eine Einführung in das Thema gebeten. Er hat sich damit befasst und will uns unter anderem auf einige interessante Aspekte aufmerksam machen, die die Diskussion sicher beleben werden.

Reinhart Ederhof



Lady's only

Liebe Genossinnen,
wir laden Euch herzlich ein zu unseren

Frauentreffen

**immer am 4. Montag im Monat
um 19:30 Uhr**

**Gaststätte „La Castagna“
Hannoversche Straße 11A**

Meistens sind wir 6 bis 8 Frauen aller Altersgruppen, die regelmäßig an unseren vergnüglichen Abenden teilnehmen. Zu unserer inhaltlichen Arbeit möchte ich bemerken, dass wir z. Z. über die aktuellen Geschehnisse in unserem Stadtbezirk diskutieren. Wir sind aber auch immer für neue Themen offen, die uns bzw. euch am Herzen liegen. Am Herzen liegt uns aber auch Euer Wohlbefinden – einfach mal entspannen.

Wir haben noch nicht die Hoffnung aufgegeben, dass wieder neue Genossinnen an unseren Treffen teilnehmen werden. Also traut Euch, Ihr seid herzlich willkommen.

Ingrid Plaue ist nun nach Berlin verzogen, daher hat Waltraud Wolf, Telefon: 58 77 55, es übernommen, den Tisch beim Wirt zu bestellen. Ihr könnt Euch aber auch an mich wenden:
Ilona Rusiecki Tel. 58 85 65

Leserbriefe

Christliche Werte?

Die CDU/CSU reden oft zu jeder passenden und unpassenden Gelegenheit von christlichen Werten, die sie als Regierungsparteien vertreten. Doch wer sich zu christlichen Werten bekennt, sollte sie auch benennen und danach handeln. Sie sind in der Begründung aufgeführt: Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Sanftmut, Nächstenliebe und Feindesliebe. Wer diesen Werten zuwider handelt und sich christlich bezeichnet, wird unglaubwürdig. Christ ist, wer im Sinne dieser Werte zu handeln bemüht ist. Wer jedoch Krieg führt, wer es zulässt, dass Reiche immer reicher, Arme immer Ärmer werden und Hass sät gegenüber dem Gegner, darf sich nennen wie er will, nur nicht Christ!

Werner Scheller

Ministerin von der Leyen hat gut reden!

In der Bundestagssitzung, in der u. a. auch die Rente mit 67 beraten und anschließend von CDU/CSU und FDP beschlossen wurde, hat Ministerin von der Leyen mit allen Mitteln der Rednerkunst versucht, den Abgeordneten die Rente mit 67 schmackhaft zu machen. Für diese „Leistung“ wurde sie von einem Abgeordneten der Opposition als Schauspielerin bezeichnet. Frau von der Leyen muss ja nicht bis 67 arbeiten. Sie ist nicht nur vermögend, sondern bekommt auch eine dicke Pension, wenn sie mal aus dem „Erwerbsleben“ ausscheidet. Sie hat mit Sicherheit keine finanziellen Sorgen im Alter. Sie hat also gut reden. Es gibt aber zahlreiche Berufe, die man bis 67 gar nicht ausüben kann, da sie körperlich zu schwer und anspruchsvoll sind. Aber es ist ja leicht, über etwas zu reden und zu entscheiden, was einen selbst nicht betrifft.

Werner Scheller

Impressum

Herausgeber:

SPD OV Misburg
Sven Petters

Anschrift Redaktion SPD misburg aktuell:

Angelika Pluskota
Freidingstraße 3, 30559 Hannover
e-mail: angelika_pluskota@web.de
Telefon: (0511) 59 21 41
Internet OV Misburg: www.spd-misburg.de

Konto Ortsverein:

SPD OV Misburg
Konto Nr.: 173093-305
Postbank Hannover
BLZ: 250 100 30